

Preis: Täglich 7 Hgr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Breitenstraße 18.

Dresdner Nachrichten Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Hgr. Bei unregelmäßiger Besorgung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Hgr. Einzelne Nummern 1 Hgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Hgr. Unter „Eingeliefert“ die Zeile 2 Hgr.

Wichtig in dies Blatt haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare.

Druck und Verlagsort: Leipzig & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 29. Juli.

Wir erhalten folgende Zuschrift: „Gehörter Herr. In Nr. 205 der Dresdner Nachrichten befindet sich eine, die bevorstehenden Wahlen betreffende, der „Post. Ztg.“ entnommene Dresdner Correspondenz, worin es am Schluß heißt, daß an Stelle des Betriebs-Oberinspectors Taubert die frühere sächsische Gesandte in Berlin, Graf Hohenthal, candidiren werde. Dies ist durchaus unbegründet, indem mich vielmehr persönliche Gründe behindern, dormalen ein Mandat für den Reichstag anzunehmen. Hochachtungsvoll und ergebene Graf von Hohenthal.“

Zu der neulichen Mittheilung über die Reise des preussischen Gesandten in London, Grafen Bernstorff, nach Erdmannsdorf mag bemerkt sein, daß Graf Bernstorff der Schwager des Amtshauptmanns v. Kömmerich und mit dessen ältester Schwester verheiratet ist. Die von einigen Seiten aus dem Besuche gezogenen politischen Betrachtungen zerfallen somit.

Die „N. Pr. Ztg.“ schreibt: In den Verhandlungen der in Berlin versammelten Vertreter der Postverwaltungen des norddeutschen Bundes, in denen über verschiedene Entwürfe zur Umgestaltung einzelner dieser Postverwaltungen debattirt wird, bildet auch der Personal- und Besoldungsstat den Gegenstand eingehender Erörterungen. Wie wir hören, ist alleseitig das Bedürfnis der Verbesserung des Gehalts der Postbeamten anerkannt worden und sind demnachst bezügliche Vorlagen für die maßgebende Stelle in Vorbereitung genommen.

Das große herrschaftliche Haus an der Bürgerwiese und Ecke der Lütichaustraße, bekannt als „schönstes Haus in Dresden“, dessen Bauart von außen sowohl, als durch die große, breite, steinerne Wendeltreppe im Innern imponirt, soll dem Vernehmen nach nächstens verkauft werden. Vielfach ist schon davon die Rede gewesen, das Justizministerium beabsichtige, dieses Gebäude zu kaufen, um dasselbe als Justizgebäude zu verwenden, was allerdings ein freudig zu begrüßendes Ereigniß wäre, da die Dresdner Königl. Gerichtsamtgebäude in ihrer inneren und äußeren Erscheinung bis jetzt im Vergleich zu den Gebäuden der anderen Ministerien Vieles zu wünschen übrig lassen.

Aus Dresden schreibt man dem Weimarschen Blatte „Deutschland“: Die Rekrutenausbildung erreicht in nächster Woche bei uns ihr Ende, dann werden 400 Mann auf's Bataillon noch eingezogen, wodurch wir 160 Mann auf die Compagnie erhalten; bis 6. August dauern Compagnieübungen, vom 6. bis 31. August die Bataillonübungen. Dann wird bei Jühdau ein Cantonnement bezogen und bis 16. September im Regiment und in der Brigade manövriert. Am 1. October treffen die Rekruten pr. 1868 ein und an Stelle der provisorischen Landwehrrekrutierung soll dann die definitive treten.

Wenn über uns Sachen im Auslande manche irriqe Meinung verbreitet wird, so tragen Schriftsteller, die erst aus dem Auslande zu uns hergezogen sind, die meiste Schuld daran, indem sie an die Blätter ihrer Heimath Dinge aus Sachsen berichten, die uns oft ein Lächeln abnöthigen, das Auslande aber irre führen. Was soll man z. B. dazu sagen, wenn ein bekannter Dresdner Feuilletonist der Berliner „N. Ztg.“ berichtet: „Dresden ist wesentlich eine Stadt der Neue und der Trauer.“ Es ist sicher, daß in unseren Mauern manche Trauer herrscht; aber Neue — das klingt wie Ruhe über vergangene Missthat. Wir meinen, Dresden hat so manchen schönen Aufschwung genommen, auch in Kunst, Wissenschaft, Staat-Recht und bürgerlichem Leben, daß diejenigen, die unter uns weilen, doch nicht so lieblos über uns aburtheilen möchten.

Die Auszahlung der Vergütungen für die Kriegseinquartierung im Jahre 1866 erfolgt an die Quartiergeber Montag, den 29. Juli, in den Häusern der Waisenhausstraße Nr. 1 bis 24, der Wildstruffer Straße Nr. 1 bis 32; Dienstag, den 30. Juli, der Waisenhausstraße Nr. 25 bis 35, der Wildstruffer Straße Nr. 33 bis 47, der Wasserstraße, der Wintergartenstraße, am Wehertmühlgraben, der Wölfnitzstraße; Mittwoch, den 31. Juli, der Wallstraße, der Windmühlengasse, der Pittauer Straße, an der Ziegelsteine, der großen Ziegelgasse Nr. 1 bis 25d; Donnerstag, den 1. August, der großen Ziegelgasse Nr. 26 bis 55, der kleinen Ziegelgasse, der Bahngasse, am Hellischen Wege, des Zeughausplatzes; Freitag, den 2. August, der Zwingerstraße und, soweit möglich, an diejenigen Quartiergeber, welche an den bisher dazu bestimmt gewesenen Tagen sich zur Empfangnahme der ihnen zukommenden Vergütungsgelder nicht gemeldet haben, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in Expeditionslocalen der Einquartierungsbehörde, Scheffelgasse Nr. 5, 2. Stage.

Die Vogelstriebe Woche concentrirt nicht bloß den Dresdner Contingent auf dem Sammelplatze der jovialen Welt, sondern auch der Eisenbahn führt die fremden Schaa ren herbei. So rückt auch Schlesien morgen ein, ein Extrazug bringt die Dresdner, die, wie wir hören, bei Oscar Renner auf der Marienstraße sich häuslich niederlassen wollen. Sie wollen „Boden-

bach“ an der sprudelnden Quelle genießen und eine Speisekarte studieren, die der aus dem Alterthum bekannte Redacteur Lucullus auch nicht besser redigiren kann.

Außer anderen zahlreichen, dankenswerthen Beiträgen hiesiger Schulanstalten zur Unterstützung der Zugauer ging uns für diesen Zweck gestern wiederum eine Sammlung der Schüler und Schülerinnen der ersten Bürgerschule im Betrage von 40 Thlr. 6 Ngr. zu.

Von Herrn Ernst Jordan geht uns die Erklärung zu, daß „die in unserm gestrigen Blatte mitgetheilten Veranstaltungen zu Gunsten einer Anzahl Arbeiter von seiner Firma: Jordan u. Timaeus ausgegangen und keineswegs seine persönliche Angelegenheit gewesen sind.“

Am Sonnabend Abend fiel ein Knabe im ungefähren Alter von vier Jahren nahe der Annenkirche in den dortigen Mühlgraben. Mehrere Männer hatten dies gesehen und eilten schnell nach der Hofmühle, um den Rechen heraus zu lassen, was auch schnell bewerkstelligt wurde. Das Kind wurde aufgefunden und dem Wasser entrissen, leider aber todt. Alle sofort angeordneten Belebungsversuche scheiterten. Dieser bedauernde Fall ist für Eltern eine neue Mahnung, kleinere Kinder nicht ohne genügende Aufsicht aus der Wohnung zu lassen; bei vorliegendem Falle dürfte auch vernachlässigte Beaufsichtigung die Schuld tragen.

Wie in einem gestrigen Inserat unseres Blattes zu lesen war, hatte am Sonnabend ein armes Mädchen ihren für die Unterstützung ihrer Eltern berechneten Lohn im Betrage von circa 10 Thalern verloren. Man kann sich die Freude der Verkäuferin und der Eltern denken, als sich als Funderin die Schuhmachersfrau L. (Palmstraße Nr. 8) meldete und das Portemonnaie nebst Inhalt ohne jegliche Belohnung zurückbrachte.

Es ist eine gewiß recht erfreuliche Erscheinung, wenn man bei dem Besuche eines Geschäftes wahrnimmt, wie dasselbe unter verständiger Leitung steht und sorgfältige Ordnung darin herrscht. Dieser wohlthuende Eindruck wurde der Gesellschaft Flora bei dem Besuche der Carl Wagner'schen Kunst- und Handelsgärtnerei auf der Königsbrückerstraße zu Theil. Neben den Hauptculturen der Dresdner Handelsgärtnereien: Azaleen (30,000 Stück), Camilien (12,000 Stück), Rhododendronen, fanden wir eine größere Anzahl gut cultivirter Cicas revol Rosen, Fuchsen und die mannigfaltigen Florblumen in sorgfamer Pflege. Einen gleich günstigen Eindruck machte der Besuch der Mallechitz'schen Kunstgärtnerei auf derselben Straße, wo wir nader Azaleen, Camilien, Rhododendronen und Cicas in an nähernder Anzahl und gleich guter Cultur fanden. Unter den Pflanzen im freien Lande machten sich besonders mehrere Beete Samenmelken im schönsten Florzustande bemerkbar. Das an diesem Tage stattgefundene Gewitter hatte besonders in dem letzten Garten nicht unerheblichen Schaden angerichtet. Zugleich fand an diesem Tage eine Vereenobst-Ausstellung der Herren Partikulier Schöner und Kunst- und Handelsgärtner Lämmerhirt (Obergorbiter Obstbaumschule) statt. Die erstere Collection umfaßte 32 Sorten Stachelbeeren, 10 Sorten Johannisbeeren, 8 Sorten Himbeeren und die grüne Sommer-Magdalenenbirne; die letztere 32 Sorten Stachelbeeren und die Erdbeere La Constante. Wenn auch der ersten Sammlung in Beziehung auf Schönheit und Größe der Früchte der Vorzug gebührt, so sind doch die Leistungen der zweiten nicht minder anerkanntenswerth. Wir sahen Stachelbeeren von den verschiedensten Farben und Formen, mitunter in der Größe von Pfäumen. Die weiße und rothe Ritsch-Johannisbeere, Prinz Albert, Macrocarpa, Versailles, sowie von den Himbeeren Chili, Bective, Belle d'Orleans und die sehr gut remontirende Belle de Fontenay entsprossen auch den difficiilsten Ansprüchen. Schließlich seien noch die gleichfalls von Herrn Schönerst ausgesellten schönen Ziergräser Briza maxima, Brizopyrum siculum und Trichium spatulatum erwähnt.

Eine partie hontense für Dresden ist unstreitig der traurige Zustand des Ufers zwischen der Augustus- und Marienbrücke, welcher mit den dort lagernden Sand-, Rehricht- und Schutthaufen und den dahin verlegten Wäschtrodenplätzen, allerdings mehr einem Dorfanger, als einer anmuthigen großstädtischen Umgebung gleicht. So viel nun aber auch gegen diesen Uebelstand schon gesprochen und geschrieben worden ist, bis jetzt ist Alles noch beim Alten geblieben. Und doch, wie leicht würde es sein, diese lange Uferstraße, nachdem dieselbe vorerst mit einem, die weitere Verandung des Flußbettes überdies noch abstellenden schönen Quais eingefriedigt worden, durch den Verlauf von Bauplätzen rentabel zu machen und zu einer herrlichen Buanlage umzuschaffen! Es bedarf dazu nur der Vereinigung intelligenter und speculativer Männer, wenn diese in der Eigenschaft von Privatunternehmern oder als Actionäre einer deshalb zu bildenden Gesellschaft, diese Angelegenheit in die Hand nehmen wollten. Es gilt ja auch außerdem der Verschönerung unserer herrlichen Stadt und nebenbei der Befestigung von Etischelreden, welche man so häufig von Fremden über-

den fraglichen sandalösen Anblick und über die Indolenz unserer Einwohnerschaft, die sich bis jetzt so wenig um dessen Abhilfe gekümmert hat, hören muß.

Aus der Provinz, 27. Juli. Von Rossen wird das dort garnisonirende zweite Jäger-Bataillon Nr. 13 am 1. October nach Meissen abziehen. Für den Winter ist Rossen eine zu kleine Stadt für ein ganzes Bataillon, im Sommer behelfen sich die Bürger so gut, wie es eben geht; aber für den Winter giebt es nicht genug Betten. Mit Bedauern sieht Rossen seine schmucken Jäger (die früher die Rampelste Straße in Dresden so treulich beherbergte) fortziehen, gern behielt es eine um die Hälfte kleinere Garnison. — In Siebenlehn ist die Stadt wegen des Schützenfestes noch mit Kränzen und Guirlanden geschmückt. Hier ist der Königshuß am ersten Tag des Festes gefallen und zwar einem Jünger des Gewerks zu, welches Hans Sachs singend durchlebt hat. — Freiberg, die stolze alma montanis, schmückt sich in würdiger Weise anlässlich des bevorstehenden Festes der Akademie. Seine jehdenfalls zahlreich zuströmenden Gäste finden die alte Bergstadt in einen förmlichen Guirlandenfor gelleidet. Leider zieht heute Jupiter Iovius ein sehr mürrisches Gesicht dazu; denkt er vielleicht an die verlöschenden Grubenlichter der Zugauer? Mit einem sehr sinnigen Gebichte begrüßt der „Freiberger Anzeiger“ die zur Jubelfeier erschienenen ehemaligen Akademiker, aus welchem Folgendes angeführt sein möge:

Tenn eine Jubilarin, reich an Jahren, Die Euch des Wissens goldne Rebe lieh, Tritt, mit dem Lorbeer in den Silberhaaren, Euch hier entgegen die Akademie. Mit Stolz begrüßt sie ihrer Söhne Schaa ren, Die sie ergoz in reiner Harmonie! Frohlockend ruft sie all die thuern Namen, Die dankerfüllt vor ihre Wäde laamen. O Freude! sich der Mutter Sohn zu nennen, Die ruhmgekrönt durch ihres Geistes Flug, Für die, so weit der Grubenlichter brennen, Verehrend auch das Herz des Bergmanns schlug, Die Köhler, die der Sachsen Land nicht kennen, Den Namen „Freiberger“ doch entgegen trug! O Freude! einer Mutter zu vertrauen, Auf deren Ruhm schon hundert Jahre schauen!

Allerdings sind es heute schon 101 Jahre, zum 100. war die Feier nicht möglich; aber feiert man außerordentliche Ereignisse, wenn sie Freude bedeuten, nicht mit 101 Schuß?

Von einem unserer Berichterstatter, der vergangene Woche eine Tour durch die sächsische und böhmische Schweiz machte, wird erwähnt, daß die Ursache des von uns im gestrigen Blatte von Maxen aus bemerkten brillanten Glanzes auf dem Schneeberge bei Tetschen in dem Reflex des daselbst gegenwärtig aufgestellten optischen Instrumentes zu einer neuen europäischen Gradmessung zu suchen ist. Ref. kam vergangenen Dienstag Abend kurz vor Sonnenuntergang von Bodenbach auf dem Schneeberge an, woselbst er von dem vom Grafen Thun für 30,000 Gulden errichteten steinernen hohen Thurm aus, bei einer Rundschau von 40 Meilen, den herrlichsten Sonnenuntergang zu beobachten Gelegenheit hatte und zugleich auch bemerkte, wie daselbst mit erwähntem Instrument (Heteroskit?) das Sonnenlicht nach dem Jeschlen(-berg) resp. der Lausche reflectirt wurde; woselbst Celestrie stationirt sind, ihre Beobachtungen und Berechnungen zu machen. Am andern Morgen (Mittwoch) genoss Schreiber dieses ein herrliches Schauspiel, nämlich, den reinsten Aufgang der Sonne, während südlich in Böhmen über dem Müllschau ein Gewitter tobte, dann vom Sturme dahergetrieben wurde, den Schneeberg und Umgegend berührte und endlich nach Sachsen getrieben wurde. Ref. war auch von dem Comsfort überrascht, den er in Allem in der von Gebrüder Weiß aus dem Posthotel in Bodenbach prompt bewirthschafteten Restauration auf dem Schneeberge fand. Die bevorstehenden klaren Tage laden besonders zu dieser Partie ein, die man auf verschiedene Weise unternehmen kann, wie z. B. von Dresden per Bahn oder Dampfschiff nach Königstein, von dort durch den anmuthigen Bielagrund nach der Schweizermühle, von hier zur Besichtigung des sogen. Schwedengartens und der Herculessäulen nach den Tyffauer Wänden und Dorf Tyffa, von dort nach Dorf Schneeberg, von wo ein vom Grafen Thun mit fürstlicher Munificenz erbauter bequemer Weg auf den Schneeberg führt, woselbst man, wie schon erwähnt, behagliche Herberge und gute Küche findet und vom Thurne aus ein herrliches Panorama über die sächsische und böhmische Schweiz hat und den Auf- und Untergang der Sonne bewundern kann.

London, 27. Juli. Nachrichten aus Mexico melden, daß noch zehn kaiserliche Generale erschossen worden sind. — „Morning-Post“ hält die neuerdings in Europa aufstretenden Kriegsbesorgnisse für unbegründet. Das Blatt behauptet, es werde in Berlin über die norddeutsche Frage unter Theilnahme von Rußland und Frankreich in freundschaftlicher Weise verhandelt. — Ein Kabel-Telegramm meldet, daß die einholfermte Leiche des Kaisers Maximilian nach Vera-Cruz gebracht worden sei.

Während meiner mehrtäglichen Abwesenheit von hier, haben die freundliche Vertretung in meiner Praxis gefälligst übernommen die Herren:

- Dr. Michaelis, Obergraben 12 zwei Treppen,  
Dr. Roldan, Marienstraße 24 zwei Treppen, sowie auch  
Dr. Gerhart, Neumarkt 11 zwei Treppen.  
Medicinalrath Dr. F. Küchenmeister.

### Unsere Lagerbiere betreffend.

Einsender dieses hat die feste Ueberzeugung, daß es keine Stadt in Deutschland giebt, wo so viele verschiedene Sorten Biere eingeführt sind, wie gerade in Dresden. Hier trinkt man nicht nur alle möglichen Sorten böhmischer und bairischer Biere, sondern auch sogenannte Gesundheitsbiere, bittere wie liebliche, Berliner Weiskbier und was sonst noch Alles zum Vorchein kommt. Wenn man nun in Betracht zieht, daß gerade Dresden vier große durch Actienkapitale errichtete Brauereien hat, so muß man unwillkürlich zu zwei Folgerungen kommen, entweder Dresden möchte ein Ort sein, wo das Biertrinken schon mehr Laster geworden, oder die Dresdner Brauereien müßten schlechtes Fabrikat liefern, dem auswärtige Fabrikate vorzuziehen seien.

Beides ist, wer Dresden kennt, nun nicht der Fall; denn wenn auch seit 10-15 Jahren der Bierconsum hier wesentlich

zugenommen, so ist dieses doch nur in dem Verhältniß geschehen, wie an andern Orten auch, außerdem aber muß man bedenken, daß sich in dieser Zeit der hiesige Platz um ein Drittel vergrößert hat.

Was aber die von unsern Brauereien hergestellten Fabrikate betrifft, so können sie mit jeder in- und ausländischen Concurrency nicht nur wetteifern, sondern übertreffen dieselben vielfach, und erinnere ich in dieser Beziehung nur daran, daß die hiesige Brauerei zum Feldschlößchen bei der im vorigen Jahre in Frankreich stattgefundenen Ausstellung von Bieren aller Länder Europas den großen Preis bekommen.

Es ist geradezu lächerlich, wenn für ausländische Fabrikate, die den unsrigen oft bedeutend nachstehen, sie jedenfalls aber niemals übertreffen, oft 2, 2½ ja 3 Ngr. pro Töpfchen gefordert und bezahlt werden, während wir unsere vorzüglichsten Fabrikate mit 13, 14 bis 15 Pfennige pro Töpfchen haben können. Wer will, um nur ein paar Beispiele anzuführen, sagen, daß das Feldschlößchen, wie es jetzt verschänkt wird, nicht jedem andern hier verschänkten ausländischen Fabrikate die Stange hält, und wer wollte nicht die außerordentliche Vorzüglichkeit des hiesigen Medinger Bieres anerkennen?

Legteres hat einen so lieblichen, malzreichen, angenehmen Geschmack, daß ich kein auswärtiges würde, welches dem gleich käme, bekommt vortreflich und verdient noch weit mehr der Beachtung des hiesigen Publikums, wenn es sich auch bereits in

den drei Viertel Jahren, wo der neue Braumeister da ist, viele Freunde erworben.

Darum trinken wir die hiesigen vortreflichen Lagerbiere um billiger, statt die auswärtigen um hohen Preis; der nur die Sädel der betreffenden Wirthe füllt.

Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 2-4 U. Am., und auf Veranlassung: Freiburger Platz 21a. 1.

### Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitkopfstr. 1, ll. C. Hoax Jun.** (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

### Geld-Darlehne

in jeder Betragshöhe auf Baaren aller Art, Wertpapiere Gold, Silber, Zinseln, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Betten, Bekleidungsgegenstände.

concessionirte **Dresdner Leib-Anstalt**, Nr. 46, 1, Bernauerstraße Nr. 46, 1, unter strengster Discretion.

## Poudre de fleurs de Riz,

Haut- und Schönheits-Pulver zum Weißmachen und zur Conservation der Haut, der sicherste Schutz gegen Sonnenbrand und Sommerprossen, gegen spröde Haut etc.

Dieses Toiletten-Pulver theilt der Haut eine natürliche Weiße, jugendliche Zartheit und Weichheit mit, die durch keine anderen Mittel zu erreichen sind.

Bräune des Halses oder der Arme, ungehörige Rötze des Gesichts und der Hände werden durch Anwendung dieses außerordentlichen Mittels vermieden. Zur persönlichen Erscheinung bei Hofe, einem Balls oder Concert ist es unumgänglich nothwendig, da es besonders die Unannehmlichkeit der merklichen Perspiration (Ausbünstung) und ihre unangenehmen Begleitungen unterdrückt. Reisende und Bewohner der warmen Himmelsstriche werden dieselbe einfache Zubehör der Toilette sehr zu würdigen wissen.

Es wird allen anderen Artikeln zur Verhinderung feuchter Hände, die jeder Nadelarbeit so schädlich sind, weit überlegen gefunden werden.

Wenn es an den Gelenken des Armes angewendet wird, so verhindert es jede Entzündung des Knies. Den Schauspielereisen und Sängern ist es von unendlichem Dienste, da es die durch Anstrengung verursachte Rötze des Gesichts unterdrückt und die Haut auf eine löbliche Art abkühlt. In der Winterjahreszeit ist es ein unentbehrliches Zubehör zur Toilette und Kinderstube, besonders für Kinder, weil, wenn man es gebraucht, die Haut nach dem Waschen zu trocknen, es gewiß gesprungene Hände, erhitte und rauhe Haut verhindert.

Es wird Herren nach dem Gebrauch des Rasirmessers, über das Kinn zu reiben, stark empfohlen, da es die Reizbarkeit, die durch's Barbiren entsteht, sogleich lindert.

In Originalverpackung in Packeten und Cartons, mit und ohne Quaste, von den berühmten Pariser Fabrikanten: Violet, Pinaud, Mignot, Piver, Société Hygienne, Gelle freres, Houbigant Chardin und E. Rimmel in London, à 4, 5, 7½, 10, 12½, 15 und 20 Ngr. bis 1 Thlr., Poudrequaste à Stück 4, 5, 7½ und 10 Ngr., elegante Metallboxen für Poudre de Riz, 15, 20, 25 Ngr. und 1 Thlr. Durch directen Einkauf in Paris bin ich in den Stand gesetzt, Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt zu gewähren.

## Oscar Baumann, Coiffeur, 10 Frauenstrasse 10.

### Für Haarleidende!

Unterzeichneter stülkt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder kranke Haare in bewundernswerther Weise neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schimmeln, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommene bösartige Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.  
**Löbau in Sachsen.**

Julus Scheinich.  
Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im **Hotel de Russie** zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittags.

In Chemnitz bin ich Dienstag, den 30. Juli, im **Hotel zum blauen Engel** zu sprechen. **J. Scheinich** aus Löbau.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.  
**Luther-Briefe.** In Auswahl und Uebersetzung für die Gemeinde herausgegeben von **Hr. Carl Alfred Hofe.** 27 Bogen Octav. Preis: brodt 1 Thlr. 20 Ngr., gebunden 2 Thlr.

## Joh. Andr. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals eine so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haar-Balsam.** kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilette-tisch der Frauen so in jedem Hause wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beizigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewordenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchses erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich **J. A. Hauschild's** vegetabilischer Haar-Balsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt worden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe in **Dresden ausschließlich bei**

**Herrn Kellner & Sohn,** Königl. Hofrisseure, Schloßstraße 2. in Originalflaschen à 1 Thlr., ½ Fl. à 20 Ngr. und ¼ Fl. à 10 Ngr. zu haben ist.

**Julus Kratze** Nachfolger in Leipzig

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Gasthaus zum

### „Grünen Baum“

aus Gesundheitsrücksichten an Herrn **Herrmann Dietze** verpachtet habe und daß derselbe bemüht sein wird, stets allen Anforderungen an einem guten soliden Gasthause zu genügen.

Dresden, im Juli 1867.  
**Wilh. Kettner.**

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen Publicum, sowie allen Geschäfts- und Vergnügungreisenden mein jetzt aufs Beste eingerichtetes Gasthaus mit schönen Zimmern, guten Speisen und Getränken mit soliden Preisen.  
Dresden, am 27. Juli 1867.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

**Herrmann Dietze,**  
**Gasthaus zum grünen Baum,**  
**Münzgasse 11. Nähe d. Brühl'schen Terrasse.**

**Moritzstrasse Nr. 14.**  
**Das MAGAZIN der TAPETEN-FABRIK**

VON **GUSTAV HITZSCHOLD**  
bietet eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer u. englischer Tapeten sowie gemalter Fenster-Bouleaux in den neuesten Mustern.

Contobücher, Albums, Notizbücher, Briefmappen, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires u. a. m. in reicher Auswahl, empfiehlt **J. H. Richter.**  
Buchbinder u. Galanterie-Geschäft, am Neumarkt.

### Gold

wird in größeren und kleineren Posten gegen cavaliermäßige Sicherheit unter strengster Verschwiegenheit ausgeliehen. sub D. B. poste restante Dresden.

## ! Staunend billig!

unter Garantie für vorzügliche Waare.

**20,000 Ellen**

**Gilenbrg. Cattun**

Garantie für waschecht,

**Elle 36 Pf.**

**4 wkn. Shirting**

**27 Pf.**

**4 Satin,**

**Stangeleinwand,**

**4 Ngr.**

**4 Halb-Biquee,**

**4 Ngr.**

**O. G. Höfer,**

**2 Annenstraße 2.**

**NUR**

**21b. Freiburger Platz 21b.**

**60,000 Ellen 5/4 reine weiße**

**Leinwand**

(von gutem Garn),

die Elle nur 3½ Ngr.,

**40,000 Ellen 6/4 reine weiße**

**Leinwand**

(reelles Fabrikat),

die Elle nur 4½ Ngr.,

**NUR**

**21b. Freiburger Platz 21b.**

**Robert Bernhardt.**

Als sehr

**preiswürdig**

empfehle ich:

**4 weiß Shirting**

Elle 3½, 4½ u. 5 Ngr.

**4 schwarz Taft**

Elle 26 und 28 Ngr.

(unter d. Preis eingekauft.)

**4 appretirt Taft**

à Elle 15 Ngr.

in schöner Waare

**Gustav Jost,**

**Wildrufferstraße 2.**

**21b. Freiburger Platz 21b.**

**Selbfarbige**

**Mäntel- u. Jaquet = Stoffe,**

um zu räumen,

10/4 breit, die Elle von 12 Ngr. an;

**21b. Freiburger Platz 21b.**

**Robert Bernhardt.**

Dampfwagen

Gr

Her

Sche

arrangirt einen

Comite, um Platz

ter-Lager zu ge

Im Interessi

dieser sehr gütli

werth zu erlange

Er

fertiger el

Sche

Wahl, Epiken, B

der Lein- und W

Gene

soß zu dem billi

stellungen auf W

von

Johan

Ann

S

kann gegen

Herzliche

Die von dem

Franz Stollwe

ten Brust-Pomb

sorgfältiger Unte

rischen Hals- un

und daher rühr

trodendem Neizh

Durch den se

gemildert, die Ge

ben und die Ex

unterstützt, wie

mir und meiner

durch Wahrneh

tienten zu beob

Magdeburg, 1

Dr. Vemle, Köni

Obige rühmlich

werschen Bru

echt zu haben a

**Dresden**

in Altenberg bei

- Deuben bei G

- Frauenstein be

- Freiberg in de

- Meißen in der

- Tharandt bei

- Kölschbrunn bei

**21b. Freiberg**

**6/4 edl**

**Aleider**

gefällige Wafr

**6/4 edl**

**Aleider**

3 1/2, 3 3/4

**21b. Freiberg**

**Robert B**

**Schöffer**

**Beinal**

und Garn zum

emp

**F. B. S**

Schösa

Zum Mitbewoh

Stube mit

wird ein anständ

Balkon

**Stran**

Gulshannren, eig

haben Gallerie

**Stro**

u. Blumen

kauft Galactr. 7

Erste größte Konkurrenz fertiger eleganter Herren-Garderoben

Scheffelgasse im Rathhause arrangirt einen grossen wirklichen Ausverkauf aller Sommer- und Frühjahrsachen...

Erste grösste Konkurrenz fertiger eleganter Herren-Garderoben Scheffelgasse im Rathhause.

Gaze- und Züll-Schleier, Taill, Spitzen, Blonden, Crepe wird billig verkauft...

Eine Parthie fertige Lägerwäsche soll zu dem billigsten Kosten-Preis verkauft werden...

Milde, Johannes-Bad, Bannen-, Cur-, Haus-, Douche- u. Dampfbäder.

Schutt & Asche kann gegen Vergütung abgehoben werden...

Herzliches Zeugniß. Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln bereiten...

Vorzüglichste Bedienung im Haarschneiden, F. isiren u. Kasiren. American Champoning.



Friction sanitaire. Brosse magnétique. Americanische Kopfwaschung.

in Altenberg bei Carl Gäbler, Deuben bei G. C. Krummel, Frauenstein bei Apoth. Felner...

Maschinen-Bürste für 3 Toiletten.

Douchen und Brausen. Bain chaud. Separate Salons pour Dames.

Parfumeries véritables. Prix fixe.

Herrmann Kellner und Sohn, K. S. Hof-Friseure, Schloss-Strasse 4.

Gutfedern aller Art, werden schön und billig gewaschen und geschmückt.

Ein Mann, der jeder Arbeit vorsteht, sehr gute Zeugnisse hat...

Straußfedern, Gutschnuren, eigener Fabrik, billigst zu haben.

Stroh Hüte u. Blumen werden billigst verkauft.

Unter dem Kostenpreise verkaufe ich den Rest meiner br. reinwolln. Velours

O. G. Höfer, 2 Annenstraße 2.

Billig! wj. rein Seinen, 48 Pf.

wj. rein Seinen in derselben Qualität 38 Pf.

Bettzeuge, 35 Pf., grau-weiße Handtücher 22 Pf.

wj. Handtücher, 27 Pf., glanzreichen schwarz. Lyoner Kleider-Taffet, 23 Ngr.

O. G. Höfer, 2 Annenstraße 2.

Ein- und Verkauf neuer u. getragener Herren- u. Damen-Kleidungsstücke...

28. Badergasse 28. Immanuel Jacob.

Billigst. Verkauf getrag. u. neuer Herrenkleider: gr. Schießg. 7, III.

Elegante Seidenhüte und weiche Filzhüte...

21b. Freib. Platz 21b. breite schwarze glanzr. Lyoner Kleider-Taffete, à Elle 24, 26, 28 u. 30 Ngr.

Robert Bernhardt, 21b. Freib. Platz 21b.

Ein neues tafelförmiges Pianoforte mit Stahlplatten...

Biergefäss. Tonnen und halbe Tonnen sind zu verkaufen...

Die Eisenmöbel-Fabrik Alex. Harnisch, Annenstr. Nr. 13.

Bettstellen, Garten-Salon- und zerlegbaren Reise-Möbeln...

Fertige Trauerhüte zu billigen Preisen sind stets zu haben...

Pferde-Verkauf. Eine elegante Fuchsstute, fehlerfrei...

Epilept. Krämpfe (Fallsucht) w. brieflich u. i. Spezial-Krankenhaus...

Corsets von 20 Ngr. an nur in Crinolinen, neuester Façon...

Louis Woller, S. Seestrasse 8.

Disfentenpulver, zur radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten...

H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Eine hölzerne Gartenlaube mit festem Dach und bergl. Wänden...

Gesucht werden Agenten zum Vertriebe von Häckselmaschinen...

Besten echten Wellnessig, die Ranne à 24 u. 34 Ngr.

Julius Adler, Königsbrüderstraße.

NUR 100 Stück rothe Bettzeuge, ganz waschecht...

21b. Freib. Platz 21b. Robert Bernhardt.

Billig zu verkaufen ist ein Schreib- u. Kleider-, 1 Wäschesekretär...

Candisyrup, a Pfd. 15 Pf., Melis- u. Malzsyrop, a 17 u. 20 Pf.

Mb. Herrmann, gr. Brüdergasse 12, i. Adler.

Handlungslehrlinge, die bereits schon gelehrt haben, ist zu sehen...

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren: frz. Jaconets, a Elle 4-5 Ngr.

frz. Organdy, Elle von 6-7 1/2 Ngr., Barège, gestreift, gedeckt u. uni...

Leno u. Chinés, a Elle 6-7 1/2 Ngr., Mixed Lustre, a Elle 5-6 Ngr.

Gustav Jost, Wildstrufferstrasse 4.

Pianoforte-Kauf-Gesuch. Ein gebrauchtes tafelförmiges Piano...

Gute Gartenerde kann sofort abgehoben werden...

Gesucht eine Schant- u. Speisewirtschaft in bester Lage...

12 paar Maurerspißen und Flechen sind zu verkaufen...

Englisch-Leder zu Knabenanzügen, Turnerkleiden...

Ein Tischler, welcher gut polirt, auch etwas Pianoforte-Reparatur versteht...

Geld wird geliehen auf gute Pfänder 17 Galeriestraße 17, 2. Stage.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke...

Galeriestr. 17, 2. Stage, vom Altmarkt herein I. Seite.

Geld auf alle guten Pfänder Florastraße 9 part.

Geld-Darlehne! zu jedem Betrage auf Gold, Silber, Uhren...

Geld gr. Schießgasse Nr. 15. III. auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider...

**Restaurant Ende nach 10 Uhr,**  
**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute großes Extra-Concert**  
von Herrn Musikdirector W. Franke mit seiner verstärkten Kapelle unter geistlicher Mitwirkung des Posaunen-Virtuosen und R. S. Artillerie-Stubstrompeters Herrn August Böhme.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm an der Cassé.  
**Täglich Concert. J. G. Marschner.**

**Große Wirthschaft**  
im Königl. Großen Garten.  
**Heute Sinfonie-Concert**  
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Fuffholdt.

Maria aus den „Nuren von Auen“  
Sinfonie Nr. 13 Es-dur von J. Haydn.  
Cinet zu „Kallner's Braut“ v. Rindner.  
Quartett zu „Don Juan“ von Mozart.  
Fertt a d. „Academy“ v. G. M. v. Weber.  
Andante aus Op. 14 von L. v. Beethoven.  
Apen-Rosen. Waizer von J. Lanner.  
Menuett von J. Haydn.  
Belvedere-Polka von E. Fuffholdt.  
J. male a. d. „Wahretzauer“ v. Oberhalm.  
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Wwe. Vippmann.**

**Große Wirthschaft**  
des Königl. Großen Gartens.  
Morgen Dienstag, den 30. Juli 1867:  
**Grosses Militär-Concert**  
vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Wwe. Vippmann.**

**Schillerschlösschen.**  
Heute Montag den 29. Juli:  
**Extra-Concert**  
von der Leipziger Jugend-Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector Schmidt.  
Mit eintretender Dunkelheit:  
**Gas-Illumination mit Krystall-Effecten.**  
Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. **A. Keil.**

**Lincke'sches Bad.**  
Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** J. Wulfsch.

**Central-Halle.**  
Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** Deltschlagel.

**Tonhalle.**  
Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** G. Göttlich.

**GuldneAue.**  
Während der Vogelwiese  
**Ballmusik.** G. Müller.

**Apollo-Saal.**  
Während der Vogelwiese alle Tage von 3 Uhr an  
**Concert, dann Ballmusik**  
bei gut besetztem Orchester.  
Um recht zahlreichen Besuch wird ergebenst gebeten.  
**E. Fischer auf Bellevue.**

**Restaurationszelt zum Felsenkeller.**  
Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum hierdurch anzuzeigen, daß er zum diesjährigen großen Vogelwiesenschießen das  
**Felsenkeller = Restaurationszelt**  
übernommen hat und verspricht zugleich bei einem frischen auf Eis gelagerten **Felsenkellerbier**, für gute Speisen und sonstige Getränke bestens Sorge zu tragen.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Franz Debus.**  
Meine Restauration zum **Bazarkeller** hat während dieser Zeit keinen ungestörten Fortgang.

**Deltschlagel's Tanzsalon auf der Vogelwiese**  
ist dieses Jahr käuflich an Unterzeichneten übergegangen. Ich erlaube mir das geehrte Publikum ganz ergebenst zu zahlreichem Besuche einzuladen, da derselbe ganz neu und geschmackvoll decorirt und komfortabel eingerichtet ist. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.  
**C. C. Hänsel.**



**Dresdner Vogelwiese. Salon Agoston.**  
Heute Montag den 29. Juli 1867  
**drei grosse brillante Vorstellungen**  
in der Physik, Magie, Illusion, Geistes- und Geisteserleuchtungen.  
**In jeder Vorstellung Vorzeigung der Sphinx und des indischen Wunderkorbes.**  
Anfang der ersten um 4, der zweiten 6 und der dritten 8 Uhr.  
Preise der Plätze: Nummerirter Stuhl 15 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr., Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. u. 2. Platz die Hälfte.

**Medaille — Pariser Ausstellung 1867.**  
**Nähmaschinen**  
Hamburg-Amerik.  
von **Pollack, Schmidt & Comp.**,  
anerkannt die vorzüglichsten Doppelstoppich-Nähmaschinen (patent) verbessertes Wheeler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiirt, versehen mit den vorzüglichsten Hülfapparaten, empfehle ich unter reeller Garantie als **besser, vollkommener und billiger** wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist. — **Aleuignes Lager bei Alfred Meysel,** Marienstrasse 7, gegenüber der Margarethengasse.

**Restauration z. deutschen Einigkeit auf hiesiger Vogelwiese, Künstler-Reihe.**  
Ecke der ersten Quergasse rechts,  
empfehl ich dem geehrten Publikum, sowie fremden Publikum einer guten Beachtung. Für feines Feldschlösschen Lagerbier, gute Speisen, sowie nur guten Kaffee und täglich frisches Gebäck ist bestens gesorgt.  
Hochachtungsvoll **K. Hildebrand.**

**Während der Vogelwiese gewerbl. Erzeugnisse durch Dresdner Gewerbetreibende in der „Dresdner Gewerbehalle“, Künstler- u. Verkaufsbuden-Reihe.**  
Durch die rege Theilnahme der Herren Gewerbetreibenden ist unser Unternehmen in einer Weise gelungen, daß wir dem Besuche der Halle ein recht erfreuliches Bild Dresdner Gewerbetätigkeit bieten können.  
Schon aus diesem Grunde glauben wir uns berechtigt, Jedermann, der die Vogelwiese besucht, auch zum Besuche der „Gewerbehalle“ hiermit einladen zu dürfen, da auch ausserdem dem Feste entsprechend der soliden Beleuchtung insofern Rechnung getragen ist, daß Jeder 3 Ngr. Eintritt zahlende gewinnfähig ist für einen Gegenstand aus der Halle im Werthe von 100 Thlr. bis 5 Ngr. herab.  
Die Gewinnvertheilung findet unter Controle der k. Polizeidirection statt.  
**O. Weltzmann. C. H. Kühnel.**

**Medinger Bier-Zelt**  
empfehl ich einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum seine gut eingerichtete Restauration zur gerechten Beachtung; täglich eine feine reichhaltige Speisekarte, feine Weine, ein feines Glas Medinger Lager-, sowie einfaches Bier auf Eis. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, meinen werthen Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Heute von Nachmittags 6 Uhr entreefreies **Militär-Concert** ohne Preisverhöhung. Recht zahlreichem Besuch entgegengehend, empfehl ich hochachtungsvoll  
**der Restaurant.**

**Oscar Renner,**  
Marienstrasse Nr. 22, Ecke der Margarethengasse,  
beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß heute das letzte  
**Bodenbacher Märzenbier**  
in vorzüglicher Qualität verzapft wird.

**Carmon-Tabak** à Pfund 13 1/2 Ngr.  
**E. W. Lesche,** Landhausstr. 12.  
**Die Pfand-Verh-Anstalt**  
von **A. A. Geher,** jetzt Margarethen-gasse 6. 2. Etage,  
empfehl ich unter Zusicherung reeller Bedienung und strengster Discretion. Pfandgeber werden einzeln abgefertigt.

Ein nicht ungebildetes, zuverlässiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Sticken, Häkeln, Nähen u. Plätten der Wäsche nicht unerfahren ist, von auswärts, sucht ein Unterkommen. Adressen erbittet man unter **J. H. K.** post restante **Bischofswerda.**

**Julie verw. Schreiber**  
Johannisplatz 18.  
Ein kleiner Hirschhund mit rothem Halsband ist abhanden gekommen. Man bittet, denselben im Einnehmerhaus an der Poststraße abzugeben.

**Für Bodenbesitzer auf der Vogelwiese**  
empfehle ich:  
Petroleum, 10 Pfd. 28 Ngr.  
Photogen, 10 Pfd. 28 Ngr.  
Solaröl, 10 Pfd. 26 Ngr.  
Stearinluzern, Paket 6 Ngr.  
Paraffinluzern, - 58 Pf.  
**Robert Reichelt,**  
Ecke der Pillnitzerstr. und Ziegelgasse.  
Wiederverkäuferu gewähre ich noch besonders Rabatt.

Ein Pianoforte für Anfänger ist für den billigen Preis von 15 Thlr. zu verkaufen Bergstraße 1 3. Etage. Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Bellage.

**Wie**  
In mein  
Auf An  
**Dr. J.**  
und war nach  
Dies de  
**Lom**  
Lager vor  
Adolf May, S  
Gustav Föder  
Jul. Linde, Jre

**So**  
**Detail**  
Regenrö  
Capuzen  
Hals- un  
bücher,  
chen, Sa  
der, Bou  
figuren,  
gummi,  
Etwas  
als: Waschi

**Frei**  
Der unterge  
folgende zu Deub  
1) das unter B  
und Hypoth  
Bäderreigru  
2) die hinter d  
pothekensuch  
3) das Bauerg  
Grund- und  
nach folgen  
u) die I  
b - f) J  
g) die I  
a - f  
hiernach ab  
sammtgebote  
sämmliche G  
Weber geb  
an Ort und  
bersteigern.

Die Erschei  
schlage zu erlegen  
zum 1. October b  
Rinsen davon zu  
den Rest der Lau  
aber mit fünf vo  
grundstücken sicher  
Die sonstigen  
Expedition des v  
Müller zu Deub  
Dresden, der

**Ro**  
erhöhte und fe  
selbe, welche  
weit über Deut  
Niederlagen zu b  
Herrn. Roc  
J. Herrman  
E. Meiser, C  
Osc. Schan  
T. Zeeboch  
W. Koch, S  
F. E. Böhm  
A. Kesterm  
H. Rohfeld  
C. Hasselha  
Ptra.

# Wiederum ein eclatanter Beweis für die Vortrefflichkeit des weissen Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Brust-Syrups.

In meinem Berufe bei einer Auction im Freien erklärte ich mich vor Kurzem so sehr, daß ich mir einen furchtbaren Husten, verbunden mit großer Heiserkeit, zugezogen hatte. Auf Anrathen eines Freundes kaufte ich mir bei Herrn **Bernhard Illing** hier eine Flasche des berühmten  
**Dr. med. Hoffmann'schen weissen Kräuter-Brust-Syrups**  
und war nach kurzem Gebrauch **gänzlich** von meinem Uebel wieder befreit.  
Dies der Wahrheit gemäß.  
Lommatzsch, den 8. Januar 1867.

**Ernst Schumann, verpflichteter Auctionator.**  
Lager von diesem Kräuter-Brust-Syrup in Flaschen à 7 1/2 Ngr., à 15 Ngr. und à 1 Thlr. befinden sich für Dresden bei folgenden Herren:  
Adolf May, Seestraße 16. Herrmann Weiße, Schloßstraße 28. C. O. Zahn, Wilsdruffer Straße 18. Rich. Kümmerer, Bauhnerstraße 26. und im General-Depot bei  
Ludwig Koch, Seilerstraße 1c.  
Gustav Pader & Co., Neumarkt 2. Bernhard Zuchowert, Ecke der Schloßstraße und gr. Brüdergasse. Richard Schindler, am See 6. Carl Seyffert, Känitzgasse 5.  
Jul. Pinte, Freiburger Platz 28. Schloßstraße und gr. Brüdergasse. C. W. Ricksch, Hauptstraße 16. Woldemar Rand, Friedrichstr. 47.

## Schössergasse Nr. 17, Ecke der Sporergasse, eröffnete ich ein Detail-Geschäft meiner Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

und empfehle namentlich nachstehende Artikel einem geehrten Publikum bestens:  
**Regenröcke, Damen-, Knaben- und Offizier-Mäntel, Arbeiter-Blousen, Katschermäntel, Capuzen, Hüte, Mützen, Gamaschen, Reitgamaschen, Reisetaschen, Necessaires, Kopf-, Hals- und Rückenrücken, Eisenbahnbetten, Gummischeuhe, Reit- und Jagdstiefel, Notizbücher, Teppiche, Tabakbentel, Badehauben, Milchpumpen, Schröpfköpfe, Warzenhütchen, Sauger, Mutterringe, Eisbeutel, Nabelbinden, Klystirspritzen, Stechbecken, Catheder, Bougies, Bettunterlagen, Frottebürsten, Fensterwischer, Bälle, Ballons, Schreibfiguren, Hosenträger, Strampfbänder, Strümpfe etc. etc.; ferner Schmucksachen in Hartgummi, als: Brochen, Ohrgehänge, Ketten, Armänder, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Cigarrenspitzen, Kämmen etc. etc.**  
Etwa nicht vorräthige Artikel werden schleunigst angefertigt, und ersuche ich die Herren Industriellen beim Bezuge von technischen Artikeln, als: Raschieren-Treibriemen, Platten, Schnüre, Schläuche etc. etc. sich gefälligst nach wie vor Antonstrasse 5b bemühen zu wollen.  
Mit Hochachtung **F. E. Bäumcher.**

**Verkauf.**  
Ein neu gebautes Haus mit 8 wohnbaren Zimmern nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten, worin Wäuderei und Fleischerlei schwunghaft betrieben wird, nebst einem Seitengebäude mit ebenfalls 2 wohnbaren Zimmern, ist sofort aus freier Hand in Nr. 2 in Krebs bei Pirna zu verkaufen.  
Alles Nähere ist beim Besizer daselbst zu erfahren.

**Arbeiter Gesuch.**  
10 bis 15 starke kräftige Leute, die bei dauernder Beschäftigung, Winter und Sommer, 15 bis 18 Ngr. pro Tag verdienen, werden gesucht. Bevorzugt werden solche, die in Steinbrüchen oder Bergwerken bereits gearbeitet haben. Zu erfragen Gasthof zu den drei Palmzweigen Montag den 29. Juli Abends 4 bis 5 Uhr, Dienstag den 30. Juli Vormittags 6 bis 8 Uhr und Mittags 11 bis 12 Uhr.

**Provisions-Artikel gesucht.**  
Eine Strohhut-Fabrik in bedeutender schiff. Stadt, mit starker Details- und Bugmacher-Kundschaft am Plage wie auswärts, sucht noch einige ins Puz- und Rodofach schlagende Artikel zum provisionsweisen Verkauf, am besten mit etwas Commissions-Lager. Offerten unter A. B. C. Nr. 300 übermittle die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie in gelehrten Jahren, welches seit mehreren Jahren einem bürgerlichen Haushalt allein vorstand, sucht unter bescheidenen Ansprüchen weitere Stellung zur selbstständigen Führung einer bürgerlichen Wirtschaft. Beste Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gefällige Adressen bittet man unter A. M. G. poste rest. Oschatz niederzulegen.

Ein junger cautionsfähiger Decosom, 24 Jahre, welcher mit der Buchführung vertraut ist, sucht eine möglichst selbstständige Stellung, gleichviel ob im In- oder Ausland.  
Gefällige Adressen werden erbeten.  
E. L. Schandau, Steinburg, erbeten.

Pianoforte aller Art billig, Secretair, Sophas, Stühle, Tische u. s. w. im Wandgeschäft Schössergasse Nr. 21 erste Etage zu verkaufen.  
Ein geschickter und geübter Schriftsetzer wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht.  
Näheres erteilen aus Gefälligkeit die Herren Klepisch & Reichardt in Dresden.

**Gasthofs-Verkauf.**  
Ein im Preussischen an der Grenze und einer lebhaften Straße gelegener Gasthof mit Inventarium und einigen Morgen Areal, ist mit 1000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen oder auch zu verpachten, auch wird ein Haus in Dresden oder ein kleines Grundstück in dessen Nähe mit angenommen. Das Nähere Albergasse 18, 1., Thüre rechts.

**Freiwillige Versteigerung.**  
Der unterzeichnete Königlich Sächsische Notar wird  
Montags den 19. August d. J.  
Mittags 12 Uhr  
folgende zu Deuben bei Dresden gelegene Grundstücke:  
1) das unter Nr. 44 des Brandcatasters für Deuben, Fol. 9 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort eingetragene Restaurations- und Bädereigrundstück nebst Garten,  
2) die hinter diesem Grundstück gelegene, Fol. 196 des Grund- und Hypothekenbuchs für Deuben eingetragene Wiesenparzelle,  
3) das Bauergut Nr. 176 des Brandcatasters für Deuben, Fol. 23 des Grund- und Hypothekenbuchs für Deuben, und zwar letzteres zuerst noch folgenden einzelnen Bestandtheilen:  
a) die Ziegelei nebst dazu gehörigem Lehmlager,  
b) fünf verschiedene einzelne als Baustellen verwendbare Parzellen,  
c) die Wirtschaftsgebäude nebst den nach Abzug des Arealis unter a-f verbleibenden Feld- und Wiesengrundstücken,  
hiernach aber im Ganzen, so daß bei Erlangung eines höheren Gesamtgebotes die Einzelgebote außer Kraft treten,  
sämmliche Grundstücke, früher dem Restaurateur Christian Friedrich Weber gehörig und unter dessen Namen bekannt, und zwar an Ort und Stelle in der im Grundstücke unter 1 befindlichen Weber'schen Restauration zu Deuben  
versteigern.  
Die Bestehler haben den zehnten Theil des Kaufpreises bei dem Zuschlage zu erlegen oder durch Caution in Staatspapieren sicherzustellen, bis zum 1. October d. J. den vierten Theil des Kaufpreises, einschließlich der Zinsen davon zu 5 Procent vom Tage der Subhastation ab, zu erfüllen, den Rest der Kaufgelder in drei einjährigen Raten zu berichtigen, inwischen aber mit Fünft vom Hundert zu verzinsen und durch Hypothek an den Kaufgrundstücken sicherzustellen.  
Die sonstigen Kaufbedingungen sind vom 1. August d. J. ab auf der Expedition des unterzeichneten Notars und bei Herrn Gemeindevorstand Müller zu Deuben einzusehen.  
Dresden, den 27. Juli 1867.  
**Advocat Dr. Carl Bähr,**  
Königl. Sächs. Notar,  
Wilsdrufferstrasse 46 III.

**Bekanntmachung.**  
Auf Anordnung des hiesigen Königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht sollen  
den 30. Juli d. J. Ss.  
Vormittags 11 Uhr  
a) eine noch ziemlich neue und sehr gut arbeitende Dampfmaschine zu 20 Pferdekraft mit Kessel, Vorwärmeiserne und Pumpen,  
b) eine stehende Welle,  
c) eine eiserne Krahnenwinde,  
d) ein Dampfwärmerohr,  
e) einige Riemenscheiben, Hängeböde und Wellen,  
welche Gegenstände zur Concursmasse der Handelsgesellschaft Ferd. Werner & Comp. gehören, durch Herrn Auctionator Kopp-Rasch in dem Werner'schen Fabriksgrundstücke, Leipzigerstraße Nr. 12 o, gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.  
Indem ich hierauf noch besonders aufmerksam mache, erkläre ich mich zugleich bereit, etwaigen Reflectanten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.  
Dresden, am 18. Juli 1867.

**Adv. Arthur Hänel,**  
als Gütervertreter im Werner'schen Concurs.  
**Zündnadel-, Ordonanz- und Schweizerstatzen, Jagdgewehre, Revolver**  
in verschiedenen Größen nebst Munition, Pistolen, Terzerole, Gewehrbestandtheile, Zündhütchen u. s. w.  
empfiehlt zu billigen Preisen  
das Waffenlager von  
**E. BROCKS,**  
Seestr. 20, 1. Et., Ecke der Zahnsgasse.  
Die Herren Baucher und Schnupfer ersuche ich ergebenst, meine Fabrikate in Rauchtabak-Packeten und Schnupftabaken aller Art — bei den Herren Detailisten — zu versuchen. Ich hoffe, daß meine Carottentabake (im Einzelverkauf das Loth zu 2, 3, 4, 5, 6 Pfg.) ebenso schnell sich einführen werden, wie sich meine bekannten „Galizier Schnupftabake“ eingeführt haben.

**Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Fabrik**  
**Aloys Beer in Dresden,**  
Ostra-Allee 15.  
**8-Pfennig-Cigarren.**  
**J. Kliemt,** Marienstrasse 4, im Porticus,  
Ganz besonders preiswerth:  
Regalia de la Reyna, à Mill. 25 Thlr., 10 2 Thlr. 15 Ngr.,  
La Flor de Ynes „ 24 „ 2 „ 12 1/2 „  
Espanna „ 24 „ 2 „ 12 1/2 „  
Nicht entsprechende Sorten werden bereitwillig umgetauscht, auch stehen Proben gern zu Diensten.

**Robert Stösmilch's**  
erhämte und feinste Ricinusöl-Pomade, Toilette- und Zahnpflege, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größern Anerkennung bei weit über Deutschlands Grenzen erstreckt, ist in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:  
Herrn Koch, Altmarkt 10.  
J. Herrmann, am Eßberg.  
E. Meiser, Ostraallee 40 u. Voßgasse.  
Ose. Schauer, Dohnaplatz 16.  
T. Zschech, Schloßstr. 66.  
W. Koch, Annenstraße 5.  
F. E. Böhme, Dippoldsdorferpl.  
A. Zestermann, Schloßstraße 5.  
H. Rohfeld, Buchb., Hauptstr. 19.  
C. Haselhorst, Reichenstraße 21.  
C. Meckel, Pragerstraße 6.  
A. Krull, Handschuhm., Sporeng.  
A. Schwedegeburth, Rosenm. 67.  
H. Thamm, Coiff., gr. Schloßstr. 3.  
T. F. Seelig, Barf. Hbl. Seestr. 5.  
A. Gutte, Wilsdrufferstr. 1.  
J. Dämmer, Hauptstr. 8.  
Ernst Kaiser, Johannistr. 8.  
Jul. Fischer, Ferdinandsplatz.  
Hauptdepot Falkenstr. 6 part.  
Pirna.  
**Firma: Gebrüder Süßmilch.**

Zur Beachtung!

empfehle ich die in Brand und Qualität ganz vorzügliche Gigarre La Perla Nr. 280, pro Milie 13 Thlr., pro Stüd 4 Pf. Proben nach auswärts werden prompt gegen Postnachnahme versandt. Dresden. O. H. Ullmann, Tabak-, Cigarren- und Lotterie-Geschäft, Pragerstrasse 50.

Im Comptoir an der Mauer Nr. 2 I. Et. fertigt man stets gut und billig alle Arten Gesuche und Eingaben an alle Civil- und Staatsbehörden; Briefe in deutscher, französischer, englischer und polnischer Sprache, geschäftlichen, freundschaftlichen und anonymen Inhalts; Contracte, Kauf-, Lehr-, Leih-, Mieth-, Ehe-, Societäts- und alle anderen Contracte; Testimonen und andere Documente; Schuldverschreibungen und Hypothekendrucke; Bittschriften an Priuate und Behörden; Annoncen, Abfassung und unentgeltliche Besorgung derselben; Aufsätze für Zeitungen und wissenschaftlichen Inhalts; Rechnungen und Berechnungen aller Art, überhaupt alle Schreiberei an der Mauer Nr. 2 I. Et.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Wallstrasse 19. I. Etage, gegenüber Meisel's Hotel garni, nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung von dato ab bis auf Weiteres 1. 6% jährlicher Verzinsung bei 6 monatlicher Kündigung 2. 5% 3. 4% regulationmäßiger an. Dresden, am 3. Juni 1867.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden. Ferdinand Hillmann, selbstretender Director.



Bekanntmachung. Der Sächsische Steinkohlenbau-Verein hat zur Consolidirung seiner schwebenden Schuld und Vornahme erheblicher Betriebserweiterungen die Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn. beschlossen und soll, nachdem die Königl. Staatsregierung zu diesem Zwecke die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Partialobligationen genehmigt hat, nammehr mit Emision dieser Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn. verfahren werden.

Die Anleihe wird in Partialobligationen von je 100 Thlrn. Nennwerth und mit Coupons vom 2. Januar 1868 ab zu dem Course von 98% ausgegeben, mit sechs Prozent in halbjährlichen Terminen verzinst und vom Jahre 1871 ab im Wege der Ausloosung binnen 24 Jahren amortisirt. Das unterzeichnete Directorium ladet hiermit zur Vertheilung an dieser Anleihe ein und wird Subscriptionen im Contor des Vereins in Dresden, Wilsdrufferstrasse Nr. 28 I., entgegennehmen. Ausserdem können Obligationen der Prioritäts-Anleihe zum Emisfionscourse in Dresden bei Herren Günther & Rudolph, George Wenzel & Co., Herr Eduard Rodich, M. Schie, in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt entnommen werden.

Directorium des Sächsischen Steinkohlenbau-Vereins. Bed. Hoffmann. Rüger. Zur Nachricht.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir dem Herrn Clemens Borsdorf in Dresden den Vertriebsrecht unserer Brauerei-Erzeugnisse übertragen haben. Unser Product, welches aus dem vorzüglichsten Malz und Hopfen ohne jede Zuthat erzeugt ist, erfreut sich einer so allgemeinen Beliebtheit, daß wir es, ohne uns zu schmeicheln, dem renommirtesten Fabrikat zur Seite stellen können. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß Herr Thomas Kahl zur Stadt Nürnberg und Wolfsschlucht unser Märzenbier zum Ausschank übernommen hat. Steinbruch bei Pesth, im Juli 1867. Barber & Klusemann, Brauhausbesitzer.

Stadt Nürnberg u. Wolfsschlucht Feinstes Märzenbier aus der Brauerei von Barber & Klusemann in Steinbruch bei Pesth empfiehlt Th. Kahl.

Eine größere Parthie einzelner Hemden in allen Größen verkauft billig die Wäsche-Fabrik von C. Küstritz, Ostro-Allee 7.

Nr. 30. Wilsdrufferstr. Nr. 30. Ausverkauf

Grinolinen in den neuesten Pariser Façons, beste Qualität, mit ganz breiten eingewirkten Bändern, 25% unter dem Fabrikpreis. Ferner Grinolinen in etwas leichterem Qualität, die früher 1 1/2 Thlr. gekostet, für 20 Ngr., die 20 Ngr. gekostet, für 10 Ngr., Shirting in guter kräftiger Waare, die Eke 28 Pf., zu Regl.-Sachen, zu Fabrikpreisen, eine ganz schwere Waare, die sonst 6 Ngr. gekostet, für 4 Ngr., Gardinen in Mull, Gaze, Filet, in allen Breiten, das Fenster von 1 Thlr. an, Wein-Taschentücher in 3/4, 7/8, 1, 1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, das 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Thlr., Blousen in franz. Mull, reich garnirt, von 24 Ngr., Thybet und Cachemir von 1 1/2 Thlr. an, Stulpen in Shirting und Leinen von 4 Ngr. an, weiß ge-färbt von 6 Ngr. an, Neze, unfsichtbar, Stüd 1 Ngr., Cordonat u. Scide 4 1/2 Ngr., Perlneze 6 Ngr.

Versteigerung eines Gldfahns.

Freitag den 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr soll der zum Aelich'schen Nachlaß gehörige Gldfahn mit Zubehör, auf zusammen 183 Thlr. 6 Ngr. taxirt, im Gldfahnen, unterhalb der Marienbrücke vor Anker liegend, wo er gesehen werden kann, in der zunächst gelegenen Restauration zum Gldfahnen durch mich mit Zubehör oder auch letztere einzeln notariell gegen baare Zahlung veräußert werden, wozu hiemit eingeladen wird.

G. J. Schröder, Adv. und Notar, kleine Schiessgasse 6 zweite Etage.

Nr. 31. Badergasse Nr. 31. Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Möbel-Magazins Badergasse 31 (Altmarkt-Ecke) 1. und 2. Etage, sollen sämtliche Möbel, Spiegel, Wasserwaaren und Holzstücke zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

C. F. Petzold LAGER von Bleistiften, Stahlfedern, Feder-Halter, Brief-Couverts, Siegelstücken. DRESDEN

Grosso-Handlung LAGER von Post-, Schreib-, Pack-, Lösch- & Düten-Papieren, sowie alle in diese Fach einschlagende Artikel. Pirnaische Str. 21.

Feinsten neuen Himbeersaft,

in indischem Zucker gelöst, empfiehlt pr. Centner 17 1/2 Thlr., pr. Flasche (2 Pfund Inhalt) 1 1/2 Ngr. die Grosso-Handlung von Johann Scholz, Nampefchstraße Nr. 20, neben dem Königl. Gerichtsante.

Billigster Verkauf. Um schnellsten Umsatz zu gewinnen, verkaufe ich Herrenstiefel von 2 Thlr., Damastiefel von 1 Thlr. 5 Ngr., für Kinder schon von 10 Ngr. an. Jeder mich Begehrende soll gewiß bei mir Billigkeit und Güte finden. Wih. Heinze, Wartenstraße 5.

Königliches Postbater. Montag, den 29. Juli: Aid und Mod. Rauberposse mit Gesang und Ballet in 5 Acten von G. Haeder. Unter Mitwirkung der Herren Haeder, Wilheim, Kramer, Perce, Schuberger, Simon, Böhm, Weis, Eich, Reiter, Wolfmann, Volme; der Damen: Cuarter, W. der, Wüster, Wolf, Jodler. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Zweites Theater. Resmüllers Sommertheater im L. g. Garten. Montag, den 29. Juli: 600,000 Lotul. Große Rauberposse mit Gesang, Tanz und Evolutionen in 3 Acten von G. Haeder, nebst einem Vorspiel von G. Jacobson und C. Thalburg. Musik von B. Michaelis.

Familien-Nachrichten. Genoten: Ein Sohn: Herr N. von Podhau in Böh. Herr C. Schick in Dresden. Eine Tochter: Herr F. Reichlich in Würzen. Der n. Postverwalter H. Kähler in Weesfeld. Herr H. Stecher in Gersmannsdorf. Verlobt: Herr F. Dettel mit Fr. B. Schröder in Werbau. Herr F. Wling mit Fr. A. Weidenhöfer in Grimnitzschau. Herr E. Wehler in Roubair mit Fr. E. Krieger in Grimnitzschau. Herr A. Krieger mit Fr. A. Müller in Chemnitz. Herr H. W. Schärer in Dresden mit Fr. Th. Schmalz in Wien. Getraut: Herr Gerichtsreferendar M. v. Hellmann mit Fr. W. Müller in Freiberg. Herr W. Jürstinger mit Fr. M. Wladisch in Gera. Herr Rittersgutepächter C. Klose mit Fr. W. Wehr in Arien b. Reichens. Gestorben: Herr Ernst Röhmlich in Leipzig († 26.). Herr Goldarbeiter u. Gaudbr. W. C. Ehrhardt in Leipzig († 26.). Herr N. von Engel in Freiberg († 26.). Frau

H. W. me. geb. Schulz in Waldheim († 26.) Herr v. Jacobs Lochter Aug in Oberbau († 23.) Fräulein Auguste Schöry in Dresden († 26.) Herr Reichs-Rauermstr. F. H. Weimann's Sohn Curt in Dresden († 27.)

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß gestern Abend 1/8 Uhr unsere vielgeliebte Tochter, Schwester, Cousine, Nichte u. Braut Anna Transtloß nach langen Leiden in ihrem jugendlichen Alter von 22 Jahren ruhig entschlafen ist. Um stille Beileid bitten. Die tiefbetrüben Hinterlassenen. Dresden, den 27. Juli 1867.

Privatbesprechungen.

er 9. Dienstag, Donnerstag 12. Waldschlößchenpark. Concordia. Heute Vereins-Abend in Grünig's Restauration-Zelt (Vogelwiese). D. V.

Zur Beachtung.

Auf die heute Vormittag 10 Uhr - Gal. riestr. 15. 1. - zur Versteigerung kommenden schön silberplattirten, innen vergoldeten Becher und goldenen Schmucksachen wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. Obwohl ich wohl voraussetzen darf, daß Jeder, welcher mich persönlich kennt, nicht annehmen wird, daß der Gläubigere ein Fr. Brandt im gefrigen Haat von mir herrührt, so finde ich mich doch veranlaßt, die Autorschaft dieses Nachwerkes ausdrücklich in Abrede zu stellen.

Anna Keller. Rue Vivienne. Sonnabend früh 10 Uhr angelommen, alle munter. Herzlichen Gruß von den Drei-Beiden. I nu ja oni!

Um das lein Verständniß mehr vorzukommen kann, so bitte ich Jhn, heute Abend g. 9 Uhr an der Wohnung. Heira. b. Va., dr. D. Folgl. verspott., auch giebt's Handwürste z. Kauf. Zu spät erl. Wüste z. verz. Bitte, bitte n. vor d. Abf. Die herzlichste Gratulation den Biergehilfen Herrmann Wischoff zu seinem heutigen 20. Geburtstag von einem guten Freund H. R.

Moll in Dresden an seinen Freund Ammi in der Provinz. Dresden, den 29. Juli 1867. Er ude herricht in Drosdens Mauer, Wer sind frei - das Auarren, Trauer n. Dürstkramp, Winkeln, Weilen Schwert nicht mehr auf Echos Wallen; Denn der Maulkorb fällt heut' weg. Weiler hat es keinen Jmed. Brüber, macht im Kreise 'scheene' Kalospinkbedromoltrone! Ja, geharnicht wie ein Ritter, Müßten wir durch's Reisinggitter, Jeder Schenke, jeder Knochen. Den wir Straken weit gezogen, Vieh uns einlam, lieb uns lalt: Denn der Maulkorb jagte: „halt!“ - Er ist fort - darum macht 'scheene' Kalospinkbedromoltrone!

Auch die Hunde haben Deyen, Jeder Hund hat seine Schmerzen, Tod die Maulkorbbedromoltrone Alle Qualen überbot. Heute schändet Gram und Blag - Das ist unrer Freiheitslag. Ammi, mache gleich mal 'scheene' Kalospinkbedromoltrone!

Ad, wie war die Welt so traurig Und das Tadeln gar so schaurig, Wenn wir trachten durch die Strafen, Oder vor der Hausthur lagen - Und den Maulkorb vor dem Maul - Brüber, sag, war das nicht kaul? Heute liegt der Maulkorb Beene, Kalospinkbedromoltrone!

Bellet heut' in froher Kunde: „Freiheit, Freiheit für die Hunde!“ Wacht wird heut' noch süßer schmeden, Frei will'n wie am Knochen ledern; Denn von Maulkorb keine Spur - Abgeschafft ist die Tortur! Seht nach auf die Hinterbeene, Kalospinkbedromoltrone!

Nr. 21. Bescheid: Kgl. 1877 7. Inserate werden angenommen bis Abend 6. Ubr bis Mitt 12 Uhr. Maxime 18,000

Wage in der K... haben eine erfolgreiche... 18,000

Wegen von Griechenlan... In M... für die feierlich... den höchsten... zu errichten... dem Könige... lung des Rati... Friedrich Augu... stattfinden. J... der Neumarkt... nähern Bestim... leit im engern... Abfahrt der n... der Truppenau... ergeben durch... 12 Uhr rüde... als Repräsent... ungen auf de... dentmale und... und der dahin... Zutrittskarten... teltribüne und... der Reichtrag... haben sich spät... einzufinden. C... die Königin un... Prinzessinnen... richteten Tribü... höchsten Befehl... Act eigens con... Denkmals aus... dessen Beendig... sein vor die... eine die Bedeu... deren Schluß... folgt. Dieser... Rückfrage, d... Stadt und du... der Stadt un... von der auf... Tribüne her e... um dessen Pie... Gehang der... erlichkeit. So... König nebst d... heiten und J... zwischen der... Truppen der... Der Anmarsch... höchsten und b... bleiben die F... Da r... wärtig die n... Monarchie von... fuhr beschrän... bleibt das Ein... pedolischem... - In... Ausgangs des... „Und uns fü... und Pösterung... wahren!“ W... und wir mit i... Papples betriff... Leute noch er... selbst in Def... Jeder, ob Kal... gefochten und... reißt so ziemli... bebrängt laun... bebrängt. De... Gara Mustaph... Neufferste bedu... damals in Sa... wurden, der G... gen, Kalif ober... Hauptstädte d... dies geglaubt... der römisch-b... geklich um... Das öftr. reich... Erinnerung an...

W. -

W. -

W. -

W. -

W. -

W. -